

Heusweiler dreht doch am Windrad

Fröhner Wald: Kleiner Teil des Windkraftareals liegt auf Gemeindegebiet – Bebauungsplan wird erstellt

Überraschung: Ein winziger Teil des Fröhnerwald-Windkraftgebietes liegt doch auf Heusweiler Bann. Und ausgerechnet dort soll auch – zum Teil – ein Windrad stehen. Das sorgte für Verstimmung im Gemeinderat. Dort war man immer davon ausgegangen, dass sich die komplette Fläche auf Riegelsberger Bann befindet. Im Gegensatz zu Riegelsberg lässt Heusweiler nun einen Bebauungsplan aufstellen.

Von SZ-Mitarbeiter
Fredy Dittgen

Heusweiler. Seit über den Windpark Fröhn zwischen Riegelsberg und Holz gesprochen und gestritten wird, hieß es immer, die drei geplanten Windräder werden auf Riegelsberger Bann gebaut. Am 18. März genehmigte dann das saarländische Innenministerium eine erste Teilländerung des Flächennutzungsplanes „Konzentrationszonen für Windenergieanlagen

bauplan aufzustellen. Damit fährt man eine ganz andere Linie als die Kollegen in Riegelsberg, die, nachdem sie ein entsprechendes juristisches Gutachten abgewartet hatten, mit sehr großer Mehrheit gegen einen Bebauungsplan und für einen Städtebaulichen Vertrag gestimmt hatten (wir berichteten)

In Heusweiler zeigten sich Rat und Verwaltung stinksauer auf den Projektträger RAG Montan Immobilien. Bürgermeister Thomas Redelberger (CDU) versicherte, dass in allen Vorgesprächen immer gesagt wurde, die Windräder stehen alle auf Riegelsberger Gebiet. „Eine Verlagerung auf Heusweiler Gemarkung war nicht geplant. Gespräche hierzu mit der Gemeinde Heusweiler wurden nie geführt“, so Redelberger.

Gespräch am Montag

Im Zuge einer Unverträglichkeits-Vorprüfung habe die Bürgerinitiative Fröhner Wald jedoch vor etwa drei Wochen die Änderung auf der Geoinformationsplattform www.geoportal-saarland.de entdeckt. Wer diese Änderung veranlasst hatte, ist ungeklärt.

„Ich habe die RAG gebeten, dazu Stellung zu nehmen und die geänderte Planung und die neuen Informationen im Gemeinderat vorzustellen, doch das möchte die RAG nicht. Stattdessen will man mich am Montag, 18. Juli, im Rathaus in einem persönlichen Gespräch informieren“, so Redelberger. Um die Planungshoheit über



In Heusweiler sorgte das Thema Windkraft für Blitz und Donner – wenn auch nicht in echt, dafür doch im Gemeinderat. Dort war man sauer, weil man nicht früher Bescheid bekommen hatte, dass ein kleines Stückchen Windkraft-Gebiet auf Heusweiler Bann liegt. SYMBOLFOTO: PATRICK PLEUL/DPA

das betroffene Gebiet (es handelt sich laut Redelberger um wenige Meter) zu behalten, stellt die Gemeinde Heusweiler nun einen Bebauungsplan auf. „Er bringt uns mehr Vorteile als

ein städtebaulicher Vertrag. Ein Bebauungsplan lässt uns weiteren Raum, unsere Planungshoheit auf Heusweiler Gemarkung auszuspielen“, sagte Bauamtsleiterin Heike Thewes. Außer-

dem gelte ein städtebaulicher Vertrag nur für einen Bauherrn (also die RAG), während ein Bebauungsplan für alle möglichen weiteren Investoren Geltung habe.

Stimmen aus dem Gemeinderat

Heusweiler. Oliver Luksic (FDP) kritisierte in der Gemeinderatssitzung: „Dem Zufall und der Bürgerinitiative verdanken wir es, dass wir davon erfahren haben. Natürlich gibt es eine Bringschuld der RAG, aber es gibt auch eine Holschuld der Gemeinde.“ Luksic gab zu, dass ein Bebauungsplan zwar keine Windräder im Fröhner Wald verhindern könne, „aber er kann sie eventuell verzögern“.

Stephen Sauer (SPD) schimpfte: „Dass jetzt entgegen aller Äußerungen, Planungen

und Vorstellungen ein Windrad auf Heusweiler Bann entdeckt wurde, ist sehr verwunderlich. Dass die RAG keinen Kontakt zu uns aufgenommen hat, ist verwunderlich und befremdlich, und dass die RAG sich weigert, die Planungen im Gemeinderat vorzustellen und stattdessen ein Geheimgespräch mit dem Bürgermeister führen will, entwickelt sich zu einer kleinlichen Posse.“

Bitterböse äußerte sich Hans-Kurt Hill (Linke): „Das Vorgehen der RAG wundert mich überhaupt nicht. Wer jahrelang

Bergrecht ausgeübt hat, ist über Leichen gegangen.“ Rüdiger Flöhl (NÖL) hatte keinerlei Verständnis für die Diskussionen. Er verwies darauf, dass es Bundesgesetz sei, aus der Kernenergie auszustiegen und die erneuerbaren Energien auszubauen. Vor dem Hintergrund der jüngsten Störfälle im Atomkraftwerk Cattenom sagte Flöhl: „Wir brauchen Strom, aber wir können das nicht immer nach dem St.-Florians-Prinzip machen und sagen, Windkraft ja, aber bitte nicht in unserer Gemeinde.“ dg

Zu 96 Prozent Riegelsberg, zu vier Prozent Heusweiler

Heusweiler/Riegelsberg. Wie verteilt sich denn nun das Windkraft-Vorranggebiet Fröhner Wald tatsächlich auf die Gemeinden Riegelsberg und Heusweiler? Und wo stehen die drei Windkraftanlagen? Wir haben gestern bei der RAG Montan Immobilien nachgefragt. Rudolf Krumm, RAG-Regionalre-

präsentant und Geschäftsführer der Montan-Wind, erklärte: „Etwa 96 Prozent liegen auf Riegelsberger Gebiet, dementsprechend etwa vier Prozent auf Heusweiler Gebiet.“ Auf diesen vier Prozent des Gesamtgebietes steht ein Teil der Grundfläche eines der Windräder. mr

Unsere Woche



Marco Reuther

Offiziell inoffiziell

Entscheidet der Rat, dass eine hauptamtliche Frauenbeauftragte für die Stadt sinnvoll ist (auch wenn es das Gesetz nicht verlangt), dann gibt es dagegen nichts einzuwenden. Wenn die Kandidatin auch noch erfahren und mit der Verwaltung vertraut ist, um so besser. Nicht nachvollziehbar sind jedoch die Winkelzüge, mit denen Püttlingen eine „quasi hauptamtliche Frauenbeauftragte“ bekommen will. Eine städtische Mitarbeiterin soll das Amt – offiziell ein Ehrenamt – übernehmen. Heißt: die Stadt soll Arbeitszeit abzwacken und dem „Ehrenamt“ zur Verfügung stellen. – Würde ein Handwerksbetrieb Mitarbeiter auf Werkskosten ein paar Stunden im Monat freistellen? – Korrekt wäre eine echte Teilzeitstelle, die ja von einer (Teilzeit)-Mitarbeiterin der Stadt besetzt werden kann.

Völklinger Straße in Heusweiler wieder über fünf Wochen gesperrt

Bauarbeiten gehen weiter, auch Theresia-Straße dicht

Heusweiler. Lange war sie für den Verkehr dicht, ab kommender Woche ist sie es wieder: Die Völklinger Straße (L 136) in Heusweiler wird, im Abschnitt zur Saarbrücker Straße hin, gut fünf Wochen erneut komplett für den Verkehr gesperrt, wiederum im Zuge der Kanalbauarbeiten. Die Bauarbeiten beginnen am kommenden Montag, 18. Juli, und sollen voraussichtlich am 26. August beendet sein.

Diesmal befindet sich das Baufeld nicht unmittelbar im Einmündungsbereich zur Saarbrücker Straße, sondern, vom Heusweiler Zentrum gesehen, etwas weiter auswärts, im Einmündungsbereich der Paul-Theresia-Straße. Somit kann die Paul-Theresia-Straße auch nicht mehr als Umfahrung der Baustelle genutzt werden. Sowohl in der Völklinger- als auch in der Paul-Theresia-Straße werden die Abschnitte bis zum Baufeld zu Sackgassen. Über diese bleiben die Zufahrten zu den Grundstücken bis zum Baufeld erreichbar. Verkehrsumleitungen von und

nach Walpershofen werden zum einen über die Saarlouiser Straße und die Walpershofer Straße im Ortsteil Niedersalbach und zum anderen über die B 268 und den Russenweg in Riegelsberg ausgewiesen.

Nach dem Ende der Kanalarbeiten bleibt die Baustelle in der Völklinger Straße noch erhalten, dann jedoch nur noch unter einspuriger Verkehrsführung: Die Gemeindewerke Heusweiler (GWH) wollen dann zwischen den Häusern Nr. 29 und Nr. 35 einen so genannten Lückenschluss vollziehen, dabei werden weitere Leitungen der Gemeindewerke und der Energis eingebaut. red

• **Ansprechpartner im Rahmen der Bauarbeiten vor Ort sind:**
Firma TSG: Tel. (0 68 08) 50 19 18 (Herr Engel)
ZKE Heusweiler: Tel. (0 68 06) 9 87 77 31 (Herr Backes)
Gemeindewerke: Tel. (0 68 06) 9 87 77 21 (Herr Schramm)
Energis-Netzgesellschaft: Tel. (01 75) 9 33 98 05 (Herr Schwindling)

Anzeige

NATUR + DESIGN

TEAM 7

Morschett

Zeit für Möbel

Esstische nach Wunschmaßen
in zahlreichen Holzarten
auch ausziehbar

Wadgassen-Differten • Denkmalstr. 16 • Tel. (0 68 34) 96 02-0
Öffnungszeiten: Montag-Freitag 9.00-19.00 Samstag 9.00-16.00 Uhr

SCHNELLE SZ

KÖLLERBACH

Diebe klauen Landmaschinen

Ein Pferdezüchter vom Hof am Forst aus Köllerbach hat 3000 Euro Belohnung ausgesetzt, nachdem ihm drei landwirtschaftliche Maschinen für die Heuernte gestohlen wurden, und zwar ein roter Heuwerder, ein grüner Ballenwagen mit rotem Fanggitter und eine hydraulische Heuballenzange. Die Polizei bezifferte den Gesamtwert auf 19 000 Euro. Die Geräte waren am Lagerplatz in der Nähe des keltischen Wangengraves abgestellt. Die Tat muss sich zwischen Freitag, 8. Juli, und Sonntag, 10. Juli, ereignet haben, wurde aber erst später entdeckt. wp

• **Hinweise erbittet der Polizeiposten Püttlingen, Telefon (0 68 98) 60 52.**

HEUSWEILER

Ort der Stille an lauter Ortsdurchfahrt

Der Kontrast könnte nicht größer sein: An der Ortsdurchfahrt Heusweiler (Bundesstraße 268) verursachen 16 000 Autos täglich eine Menge Lärm. Nur wenige Schritte neben der Verkehrsachse Saarbrücken-Trier, in der Heusweiler Pfarrkirche Mariä Heimsuchung, herrscht dagegen wohlthuende Stille. > Seite C 3

SPORT REGIONAL

Czerwenka-Nagel läuft Weltrekord

Mit einem Weltrekord, drei Saar-Rekorden und 25 Medaillen war die saarländische Mannschaft bei der deutschen Leichtathletik-Meisterschaft der Senioren in Thüringen Spitze. Für einen Höhepunkt sorgte in der Altersklasse W 85 die vielfache Welt- und Europameisterin Melitta Czerwenka-Nagel aus Saarbrücken. Die 86-Jährige lief über 5000 Meter in 32:29,94 Minuten Weltrekord. > Seite C 4

PRODUKTION DIESER SEITE:
MARCO REUTHER
MICHAEL EMMERICH